

NEU UND NACHHALTIG

stratum-News | Ausgabe 06/2021

Resilienz ist in der Psychologie ursprünglich als Persönlichkeitseigenschaft von Kindern und Jugendlichen beschrieben worden, die unter schädlichen Umfeldbedingungen weniger litten und traumatisiert wurden als andere. In der Folge wurden psychologische Programme entwickelt, um entsprechende Eigenschaften und Verhaltensweisen gezielt zu fördern. Längst ist das Konzept in die allgemeine psychologische Lebensberatung eingewandert und hat eine Flut von Ratgeber-Literatur und Trainingsprogrammen ausgelöst. So weit ist die Karriere des Resilienz-Konzepts sachlich nachvollziehbar. **Aber wieso ist „Resilienz inzwischen zu einer machtvollen Leitorientierung“ in der gesellschaftspolitischen Sphäre geworden, die sogar das Zauberwort „Nachhaltigkeit“ ablöst?** Die Soziologinnen Karina Becker und Stefanie Graefe untersuchen diese Frage in dem von ihnen herausgegebenen Band 4 aus der Bibliothek der Alternativen (oekom verlag, 2021) unter dem Titel „Mit Resilienz durch die Krise?“

Wir haben das Buch gelesen und der Frage nachgegangen, ob Nachhaltigkeit und Resilienz tatsächlich nicht zusammenpassen, wie die meisten Autorinnen und Autoren des Sammelbandes annehmen. In dem Maße, wie Nachhaltigkeit als Leitorientierung immer mehr von Resilienz abgelöst werde, werde der Versuch, die Welt (wieder) ins Gleichgewicht zu bringen, durch **die bloße Suche nach Coping-Strategien** abgelöst, die uns helfen, mit einer unausgeglichene, ungerechten und prekären Welt besser klarzukommen. Die Vulnerabilität von Bevölkerungsgruppen werde in den Fokus genommen, ohne dass man sie als Ergebnis von Macht- und Herrschaftsverhältnissen begreife. Im aktuellen stratum-Blog kommt Richard Häusler dabei zu dem Schluss: "Wir werden weiterleben müssen, auch wenn die Welt (was höchstwahrscheinlich ist) das 1,5-Grad-Ziel nicht erreicht. Dabei kann es uns im globalen Norden durchaus helfen, wenn wir unsere Resilienz trainieren. Anstatt unsere Frustrationsintoleranz (*Warum ist die Welt nicht so, wie ich sie haben möchte, verdammt?!*) und unsere existenziellen Probleme (*Mein Leben ist endlich*) auf eine Gesellschaft zu projizieren, die sich auch weiterhin durch Krisen entwickeln wird." Lesen Sie mehr unter <https://www.stratum-consult.de/blog/>.

„WIR ÜBERNEHMEN DEN JOB!“

Der Lockdown und die Paralyse der Schule im letzten Schuljahr hat die Schülerinnen und Schüler der jetzigen 9a des Léon-Foucault-Gymnasiums im sächsischen Hoyerswerda nicht davon abgehalten, die Verwirklichung des ehrgeizigen Plans, ihre **Schule wirklich klimaneutral** zu machen, wieder aufzunehmen. Dabei nutzen sie den *Whole School Approach*, einen Ansatz, der nicht nur die direkt mit dem Energieverbrauch der Schule verbundenen CO₂-Äquivalente veranschlagt, sondern alle mit dem Schulbetrieb verbundenen Lebensbereiche – wie z.B. Mobilität, Verpflegung und Beschaffung. Mit Hilfe des [CO₂-Schulrechners von Greenpeace](#) erstellen die Schüler/innen eine Gesamtbilanz in sieben Bereichen, um dann einen Neutralisierungsplan zu entwickeln. Sie nennen ihre Aktion **„Foucault for Future“** und dokumentieren das Projekt laufend unter der gleichnamigen [Website](#) mit dem Versprechen „Wir übernehmen den Job!“ **stratum** begleitet die Schule als Projektcoach.

„A seemingly perfect system is often the most fragile, while a dynamic system, subject to occasional failure, can be the most robust. Resilience is, like life itself, messy, imperfect, and inefficient. But it survives.“

Andrew Zolli, Ann Marie Healy

Autoren von *„Resilience - Why Things Bounce back“* (2012)

VERÄNDERUNGSENERGIE – WOHER KOMMT SIE?

Es ist nicht die Qualität unserer Pläne, die über den Erfolg von Veränderungsprojekten entscheidet. Wenn wir Veränderungspotenziale nutzen wollen, geht es nicht um Effizienz und kaum um Kontrolle. Genauso wenig geht es um Wunschdenken oder hochfliegende Visionen. Um in Teams und Projektgruppen Kreativität und Umsetzungswillen zu fördern, muss man eine **Beziehungsbasis** schaffen, die **Selbstwirksamkeit** fördern und **Diversität und Konflikt als kreatives Stimulanz** nutzen. Ein guter Veränderungsmoderator kann dem Team helfen, „Person“ und „Sache“ energetisch zu verknüpfen.

- [Veränderungsmoderation](#) mit **Richard Häusler** am 19./20. November. So helfen Sie Gruppen, Teams und Projekten, aus Dissens und Verschiedenheit eine Produktivkraft zu machen!

Das zweitägige Trainingsseminar enthält auch eine Analyse Ihres individuellen Denk- und Verhaltensprofils (HBDI), das Ihnen hilft, menschliche Diversität besser zu verstehen und im Arbeitskontext (als Moderator, Projekt- und Teamleiter, Berater) anzuwenden. Im Seminar gibt es soviel Theorie wie nötig und soviel Praxis, Übung und Feedback wie möglich.

WEITERE SEMINARE BEI STRATUM

Als Unternehmensberater sind wir bei **stratum** die Methodiker. D.h. wir wissen nicht, *was* besser wäre, aber *wie* es besser werden könnte. Das sind unsere Seminarangebote für Sie vor diesem Hintergrund:

- [Soziokratie - auf dem Weg zu partizipativer Führung](#) mit **Nils Zierath** am 15./16.10. Lernen Sie, wie Sie in Teams, Projekten und Organisationen gute Entscheidungen „von unten“ ermöglichen, die nachhaltiger sind...
- [Smarter Konsens - Systemisches Konsensieren \(SK\) professionell anwenden](#) mit **Josef Maiwald** am 20./21.11. Wie Sie den Streit um konkurrierende Lösungsvorschläge ein für allemal beenden...
- [Sokratischer Dialog](#) mit **Dr. Harlich H. Stavemann** am 07./08.05. Wie Sie erreichen, dass Ihre Klienten, Coaches, Mitarbeiter oder Kritiker selbst herausfinden, was wahr und richtig ist... *Lernen Sie die Methode von einem der herausragendsten Praktiker in Deutschland, dem Begründer der integrativen kognitiven Verhaltenstherapie und Autor zahlreicher Publikationen zu Therapie- und Coachingmethoden.*
- [Moderation Zukunftswerkstatt und andere Großgruppenmethoden](#) mit **Kristina Nauditt** am 01.-03.06. So bringt man Kritik, Visionen und die Realität in ein gutes Verhältnis und fördert die Partizipation – in der Gesellschaft, in Vereinen, Organisationen und Unternehmen.

AUTORENABENDE – WO THEMEN LEBENDIG WERDEN

Ob persönlich vor Ort oder im Livestream – nehmen Sie teil an lebendigen Diskursen über die Zukunft:

- 28. Oktober, 19:00 Uhr, [Globalisierung – die große Perspektive](#) mit Rüdiger Vossen
- 11. November, 19:00 Uhr, [Frei Day for Future – Wie Schule die Welt verändern könnte](#) mit Margret Rasfeld
- 16. November, 19:00 Uhr. [Eine neue Welt nach Corona – Lehren aus der Krise](#) mit Ralf Roschlaue
- 25. November, 19:00 Uhr: [Grünes Geld für alle](#) mit Jennifer Brockerhoff
- 16. Dezember, 19:00 Uhr, [Falsche Fragen und zu viel Globalität](#) mit Frank Uekötter

Wie immer kostenlos – aber [Anmeldung](#) erforderlich!

SPRECHLAUFWANDERN UND SEELISCHE GESUNDHEIT

Dass regelmäßige Bewegung gut für die körperliche Fitness ist und etliche Parameter positiv beeinflusst – wie z.B. Body Mass Index, Körperfettanteil, Bauchumfang und viszerales Fettgewebe, Muskelmasse, Puls und Blutdruck –, das ist erwiesen. Und ebenso, dass sich dadurch das persönliche Wohlbefinden verbessert. Relativ neu und noch zu wenig bekannt ist jedoch, dass davon auch Denken und Psyche profitieren. Wie vielfältig diese mentalen und seelischen Auswirkungen sind und **weshalb ein gesundes Leben nicht ohne Bewegung auskommt**, ist Thema der Beiträge, die das Startup Sprechlaufwandern zur bundesweiten „Woche der seelischen Gesundheit“ (08.-18. Oktober) beisteuert. Es lohnt sich, mal reinzuschauen und sich zu einem der niedrigschwelligen Angebote verführen zu lassen:

- [Bewegung und Begegnung für dein Wohlbefinden](#)

stratum GmbH
Boxhagener Str. 16
10245 Berlin
www.stratum-consult.de
info@stratum-consult.de
00493022325270

Newsletter abbestellen – [hier klicken!](#)